

Kundmachung

Die Neuauflage der Lebensmittelfächer und der Eierkarten findet im Rathausaal statt und zwar:
am Montag, den 28. Juli, nachm. von 2-6 Uhr
an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben A bis mit G
am Dienstag, den 29. Juli, nachm. von 2-6 Uhr
an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben H bis mit O
am Mittwoch, den 30. Juli, nachm. von 2-6 Uhr
an die Einwohner mit den Anfangsbuchstaben P bis mit Z

Eine Stammkarte der Eierkarte und der Lebensmittelfächer ist mitzubringen.

Wer seine Karten zu den festgesetzten Stunden nicht abholt, verliert den Anspruch darauf.

Um den ständigen Reklamationen vorzubeugen, können Kinder unter 14 Jahren bei den Kartenausgaben nicht mehr zugelassen werden.

Emmendingen, den 29. Juli 1917.

Das Bürgermeisteramt.

M. b. m.

Bekanntmachung.

Verteilung von Griech und Hafergrüne best.
Von heute ab kann in den Geschäften aus die Lebensmittelkarte des Kommunalverbands Quilling 17, 75 gr. Griech oder Hafergrüne pro Kopf abgeholt werden.

Emmendingen, den 29. Juli 1917.

Stadt. Lebensmittelamt.

Lebensmittelaufzug.

Auf Bezugsabschnitt 21 der Lebensmittelfächer können die Bevölkerungskräfte (Gefeststädter und Befreiungsberechtigte) 70 gr. Suppengröße (pro Kopf) in der üblichen Weise bezahlen.

Emmendingen, den 21. Juli 1917.

Kommunalverband.

Spar- und Darlehenskassen-Verein
Walterdingen e. G. m. u. H.

Bilanz

und Mitgliederstand auf 31. Dezember 1916.

1. Bilanz

Aktiva : 657788,89 Mk.
Passiva : 619408,28 Mk.
Mittl. Rendevielle : 4380,91 Mk.

2. Mitgliederstand

Auf 1. Januar 1916 239
Zugang im Jahre 1916 0
bemisch. Mitglieder auf 31. Dezember 1916 239
Abgang im Jahre 1916 8

Karl F. Neller, Johann Obrecht, Gottlieb Obrecht,
Wilhelm Schmidt, Friedrich Huber, Redner.

Rheinische Creditbank.

Aktienkapital und Reserven Mk. 113,500,000.-
in Interessengemeinschaft
mit der Pfälzischen Bank Ludwigshafen
Mk. 173,500,000.-

Filiale in Freiburg i. Br.

Hauptgeschäft: Eisenstrasse neben dem Hauptpostamt
Postsparkasse; Kaiserstrasse 68.

Agenturen in Lörrach und Zell i. W.

Annahme von Bareinlagen

auf Depositenkonto und Einlagenbuch.

Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren
in offenem und geschlossenem Zustande, Vermietung v. Schrankfächern u. Selbstverschluss.

Kaufort, Königl. priv. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Österreichischer Phönix in Wien
Geschäftsstelle für Freiburg i. Br. Zastlustr. 57.

Unter staatlich genehmigte

Kriegs-Versicherung

ohne ärztliche Untersuchung bietet allen Einwohner und Mannschaften des deutschen Reichs eine Versicherung auf das Leben zur Sicherstellung eines Kapitals für ihre Angehörigen im Falle ihres Todes.

Für das im Felde stehende Krieger kann die Anmeldung durch ein Familienmitglied oder einen Arbeitgeber, durch die Gemeinde usw. erfolgen.

Jedes Abonnement von 12 M. ist ausreichend. Praktisch, billig und vereinfacht. Eine verdeckte Bestattung erfolgt, die Auszahlung der vollen Versicherungssumme erfolgt sofort.

Von großer Wichtigkeit für alle Familien deren Ernährer im Felde steht.

Von Kai. Bay. Staats- und Kreisministerium und anderen Landesbehörden als wichtigste private Kriegsversicherung anerkannt und empfohlen.

Ankündigung und Anmeldeformular nehmen an den Geschäften in Freiburg sowie alle Beamten und Vertreter.

Vertreter und Vermittler an allen Plätzen gesucht!

U-Boot-Spende!

Die Sammlungen für die U-Boot-Spende haben im Grossherzogtum Baden über 950 000 Mark ergeben. Das badische Volk hat damit in offizielliger Dankbarkeit sein Beurtheil in die Leistungen unserer U-Boothelden zum Ausdruck gebracht. Allen Helfern und Spendern, die zu dem schönen Erfolg beigetragen haben, sei hiermit ausdrücklich gedankt.

Karlsruhe, den 15. Juli 1917.

Im Namen des Landesausschusses der U-Boot-Spende

Dr. Freiherr von Dusch, Isbert,

Staatsminister, Generalleutnant,

Minister des Reichs, Kaiser, Stellv. Kommandeur General

des Reichs und des Auswärtigen des XIV. Armeecorps.

Emmendingen, den 29. Juli 1917.

Das Bürgermeisteramt.

262

Dr. med. Hummel

hält nachm. von 1 bis 1½ Uhr

Sprechstunden ab

Schulwechsel

darf es für viele Eltern vorteilhaft sein, sich über die

Späth'sche Höhere Handelschule Caius

(mit Schillerheim)

deren Einrichtungen und Leistungen näher zu unterrichten.

Bei der Feuerwehrprüfung 28 Einjähr.-Berechtigungen

Prospekte durch Direktor Weber.

Lehrling

auf das Büro eines kleinen kaufmännischen Geschäfts zum halbigen Eintritt geführt.

Angebote unter R. R. 17. an die Geschäftsstelle der Preisg. Nachrichten.

Blutenweisse Wäsche

erhalten Sie durch Verwendung von

Schmitz-Bonn's

Bleichhülfe

Vom badischen Landespreisamt zum Vertrieb im Grossherzogtum Baden genehmigt.

Bleichhülfe ist in Paketen zu 30 Pf. in allen besseren Drogen-, Seifen- und Kolonialwaren-Handlungen zu haben. Man achtet aber darauf, dass jedes Paket die Aufschrift:

Schmitz-Bonn's Bleichhülfe trägt.

Hersteller: Schmitz-Bonn Söhne,
ehem. Fabrik, Düsseldorf-Rheindorf.

Möbl. Zimmer

mit Kosten.

Angebote unter Nr. 2323 an die Geschäftsst. der Preisg. Nachr.

Haben wir als Vater und Mutter unsere Pflicht getan?

Diese Frage werden viele Eltern mit „Ja“ beantworten, doch wird nur allzu oft etwas vergessen. Sind plötzlich Vater oder Mutter die Mittel vorhanden, um die sofort erledigte Massa aufzustellen, materialen Anforderungen zu decken? Sind alle Vorkleidungen getrocknet, damit der Schmerz über den Verlust eines lieben Angehörigen nicht auch das Moment der Geldsorge kommt?

Die Sterbehäusserversicherung

(Versicherung ohne ärztliche Untersuchung)

des Kais. Königl. priv. Eisela-Vereins

(Zweigvereinssitz München, Rindermarkt 10)
bietet eine Versorgung für alle Lebensverhältnisse.

Der Betrag beträgt 100 Mark.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Zimmer

zu vermieten.

Angebote unter Nr. 2322 an die Geschäftsst. der Preisg. Nachr.

leerer Kisten

und werden solche jede Woche

abgeholt.

Angebote an St. Görgert,

Elektrizitätshaus B.

Gede Beilese wird gesehen!

In einem Lokalblatt, wie es die Preisgauer Nachrichten sind, findet jede Zeile Beachtung; noch viel mehr ist dies in der schriftlichen Presse.

Der Geschäftsmann sollte daher nicht ver-

sagen, Zeit zu Zeit wieder seine Werke bei der Kundstof vor

Augen zu führen, u. gleichzeitig sich seines Kundenstof erfreut.

Die Auszeichnung der vollen Versicherungssumme erfolgt sofort.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

Der Betrag ist in den Monaten 1917 und 1918.

zu dem Serech gegenüber dem Osten vorstehenden Truppen der Verbündeten sind kaum einen Tagesmarsch von der Eisenbahnlinie Monatszysko-Szczecin entfernt. Unsere alten Stellungen westlich Stanislawi sind wieder in unserer Hand. Auch die dem Stanislawi-Boden sich anschließende russische Front in den Waldkarpaten beginnt abzuheben, da gegen trifft der Rütt und Rumäne weiter südwärts an der Westküste des Landes, am Tisza-Fluss, dann zwischen Prag und Brünn verloren.

In Rumänien erlitten russische und rumänische Angreife bereits in unserem Feuer. Die erobernten russischen Stellungen ließen sich bezüglich technischer Ausgestaltung nicht mit den anfänglichen vergleichen.

Der Krieg in den Kolonien.

Eine neue englische Schlappe.

WTB. London, 24. Juli. (Nichtamtlich.) Am 19. Juli wurde die feindliche Hauptstellung in der Nachbarschaft von Narongombia im Ostafrika angegriffen. Es kam zu einem erbitterten Kampf. Der Feind ließte sehr hartnäckige Widerstand, führte Gegenangriffe aus und erlitt schwere Verluste. Auch unsere Verluste sind beträchtlich.

(Man kennt diese Umstreuungskarte der englischen Besitztage. Sie sollen eine erlittene schwere Niederlage verloren. Uns aber gibt diese Meldung zugleich neue und ruhige Hoffnung. Offensiv bestimmt gewesene Artillerierematerial, einen kleinen Erfolg errang, ist ihm nun die deutsche Antwort bei Błogow zuteil geworden. Die russischen Stellungen wurden hier durchbrochen und der Feind brennen an der Stelle geschlagen und geworfen, wo er dem Feind erschienen Lemberg am nächsten stand.

Die Vorgänge in Russland.

WTB. Petersburg, 23. Juli. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Am der Vormittagszeitung des Ministeriums erschien die Ministerkette eine Teilung. Es wurde festgestellt, dass das Auseinandergehen der Ansichten über die Verbindung Russlands zur Republik hauptsächlich daher rührte, dass einige Kabinettmitglieder die Verdrossenheit eines Adel's verlangen, der sofort erklärt, dass Russland ein republikanischer Staat ist, während die Erklärung die jetzt über diese Frage ausgetretet ist, im Hinblick auf die Genehmigung durch die verabschiedete Versammlung lediglich eine vorbereitende Maßnahme für die Verbindung der russischen Republik darstellt und die beabsichtigte Erklärung in einer Weise in die Vorrechte der verabschiedeten Versammlung eine geprägt. Alle Mitglieder der bleibenden Regierung wurden sich hierüber ein, ebenso wie die augenblickliche Unmöglichkeit, in dem schwierigen Augenblick der Bedrohung unserer Front die grundständische Frage aufzuwerfen, nämlich ob es nötig ist, die Duma und den Staatsrat aufzulösen oder nicht, da diese Frage für die Richtlinien des Handels der Regierung keine ausschlaggebende Bedeutung hat.

Der Rücktritt des Ministerpräsidenten Poniatowski wurde hauptsächlich durch die Agrarfrage veranlasst, in der ein unverhüllter und wesentlicher Gegenzug der Anhänger zweier wirtschaftsminister Tschernyshov bestand. Die tödliche Regierung nahm Kenntnis von dem Rücktritt des Fürsten Poniatowski und nahm den Rücktritt des Finanzministers Schingewitz des Verkehrsministers Metkow, des Unterrichtsministers Meniulow, des Ministers für öffentliche Wohlfahrt Fürsten Schaginow und des Justizministers Petrowitsch an und ernannte den Kriegs- und Marineminister Kerenski zum Ministerpräsidenten unter Beibehaltung des Portefeuilles des Kriegs- und Petrowitsch wurde als Minister ohne Portefeuille mit der Vertretung Kerenski als Ministerpräsident in dessen Abwesenheit bestellt. Das Ministerium des Innern wurde übergeben, der vorläufige Kanzler das Amt des Postministers beibehalten. Das Unterrichtsministerium wird wahrscheinlich dem gegenwärtigen Landwirtschaftsminister Tschernyshov übertragen werden. Jedenfalls ist die Frage offen geblieben, ebenso wie die Frage der Vertreibung der übrigen Ämter für die nächste Sitzung des Ministerrates zurückgestellt.

WTB. Berlin, 24. Juli. „Petit Parisien“ berichtet aus Petersburg vom 23. Juli: Die sozialistischen Minister überreichten ihren Untergenosse ein Ultimatum, das die Ausnutzung der Republik, Maßnahmen zur Bekämpfung der Gegenrevolution und die Absetzung der unloyalen Generale fordert. Befreiung wurde in Petersburg bei Haussuchungen Massenbekämpfung gefunden, die von verdeckten Matrosen begangen worden sind. Diese hatten auf die Truppen geschossen. Die große Aluminiumfabrik wurde in Brand gestellt. Denkt man sich Petersburgs Bütteln aufzugeben, den Gerichtshof freiwillig gestellt.

Berlin, 25. Juli. (Privattelegramm.) Nach einer Stadtmeldung der „Börsen-Zeitung“ ist die Anklage gegen den in der Peters-Paul-Festung stehenden französischen Generalissimus Klemenski um einen weiteren Punkt bereitgestellt. Ihm wird jetzt auch versuchter und vollständiger Raub an privatem Eigentum in Ostpreußen während der Besetzung jener Gebietstreisen durch das französische Heer zur Last gelegt.

Raub unter Diktatur.

WTB. Petersburg, 23. Juli. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. In einer gemeinsamen Sitzung des Kollegiums des Arbeiters- und Soldatenrates und des Bauernrates haben diese nach längeren Beratungen um 4 Uhr morgens folgend Entschließung angenommen:

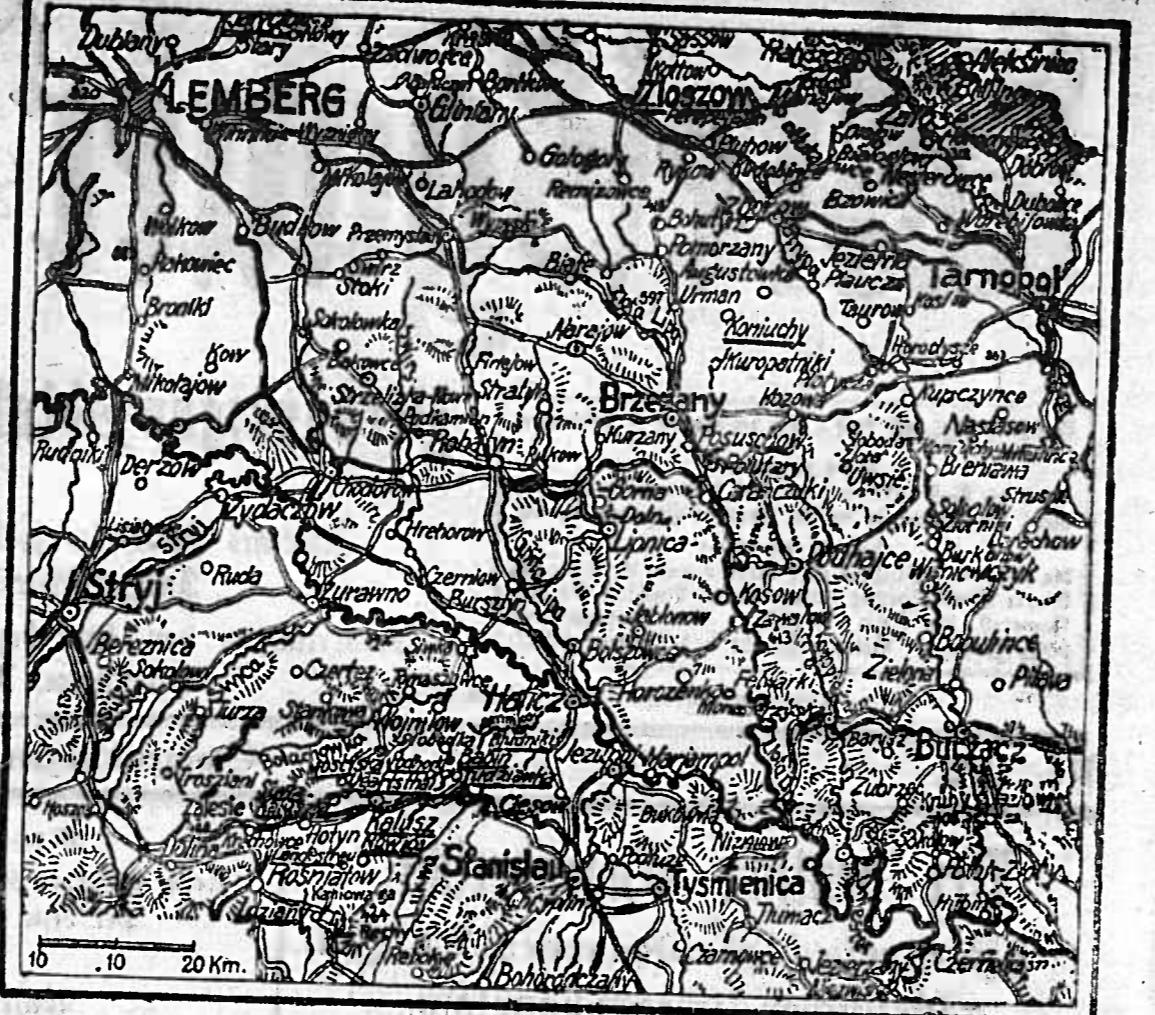
In diesem Ereignis, das die Lage an der Front und im Innern des Landes den militärischen Zusammenbruch, die Katastrophen der Revolution und den Triumph der gegenrevolutionären Kräfte herbeiführen würden, beschließen wir:

1. Das Land und die Revolution sind in Gefahr.

2. Die vorläufige Regierung wird zur Regierung der Revolution ernannt.

3. Die Regierung wird unbedenkliche Vollmacht gegeben, um die Organisation und die Mannschaft im Heere wiederherzustellen und den Kampf bis zum Aufruhr gegen die Gegenrevolutionäre und die Anarchisten zu führen und um das ganze in der vorigen veröffentlichten Erklärung der Regierung niehergelegte Programm zu verwirklichen.

Der Durchbruch der russischen Front.



Zum Durchbruch der russischen Front bei Błogow.

Die Entscheidung wurde von 252 Abstimmenden einstimmig angenommen. 47 Vertreter, meistens Maximatisten, enthielten sich der Stimmabgabe.

Sonnige Meldungen.

WTB. Berlin, 24. Juli. Der Kaiser ist auf der Fahrt zur Südfront in Podgorze bei Krakau mit Kaiser Karl zusammengetroffen.

Berlin, 25. Juli. (Privattelegramm.) Dem „Berliner Volksanzeiger“ wird aus Stockholm gemeldet, dass die schwedische Regierung es abgelehnt hat, das Reichstagsgesetz für die Konferenz der Sozialisten zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 25. Juli. (Privattelegramm.) Nach der „Deutschen Tageszeitung“ schreibt der „Fürther Tagesanzeiger“ zum deutschen Vorgehen gegen die Russen: Vermögen die Deutschen die Russen die einen Woche mit voller Kraft weiter zu führen, können diejenigen Ereignisse eine kriegerisch bedeckende Bedeutung, wenn nicht gar das endgültige Ausheben des Russlands aus dem Lager der Entente zur Folge haben.

WTB. Berlin, 25. Juli. (Privattelegramm.) Der Deutschen Tagesschiff aus Stockholm gemeldet, dass einer zweitwöchigen Versammlung der Deutschen und russischen Kämpfern in Mailand habe die griechische Regierung zugestimmt, dass Salonti vorläufige Hauptstadt Serbiens werde.

WTB. Berlin, 25. Juli. Englische Offiziere des 1. und 32. englischen Divisions, die am 11. Juli im Küstenabschnitt gegen die idealistische Begründung der englischen Kriegsziele glauben auf einheitlicher Front anders als auf dem Papier bestehen!

Die mißglückte Frühjahrsoffensive vor dem Senat.

WTB. Paris, 23. Juli. (Nichtamtlich.) Meldung der Agence Havas. Senator Dubot verfasst eine infolge der Interpellation Debrieve über die Offensive am 16. April und über den Sanitätsdienst ausgearbeitete Tagesordnung, die von zahlreichen Senatoren unterzeichnet ist, die amerikanische Arme begrüßt und der Regierung das Vertrauen auspricht. Debrive erklärte, die Lehen der Bergarbeit müssen in Zukunft berücksichtigt werden, um der Arme und dem Volk für die Eintreite. Der Charakter des U-Bootkrieges wird dadurch vollkommen verändert. Man muss hoffen, dass die Gegenmaßnahmen plant.

* * *

Niederträchtige Behandlung deutscher Gefangener.

WTB. Berlin, 23. Juli. (Nichtamtlich.) Ein am 20. Juni aus französischer Gefangenschaft zurückgekehrter Soldat gab bei seiner Erinnerung an, dass die deutschen Gefangenen, die in Marschlager abtransportiert wurden, von französischen Maschinengewehren beschossen wurden, sowohl wie die Russen, die sie das deutsche Heer vorgedrungen und überall wo es angriff, sei es zurückgeschlagen wurden.

WTB. Paris, 23. Juli. (Nichtamtlich.) Meldung der Agence Havas. Der Senat nahm einstimmig folgende Tagesordnung an: Der Senat übermittelte, wie in früheren Jahren den Armeen der Republik und der Alliierten zu Lande und zu Wasser die Dankbarkeit der Nation und begrüßt die Ankunft der ersten amerikanischen Regimenter. Er billigt die Regierungserklärungen über die Führung der allgemeinen Politik und des Krieges. Er verzerrt darauf, dass die Delegation, die Kehler in Kiewenburg gebracht werden, Strafe, die alle Grade der militärischen Beamenschaft umfassen sollen, damit die materiellen und moralischen Bedingungen der Soldaten verbessert werden und damit ein gutes Arbeits des Gesundheitsdienstes erzielt wird. Endlich vertrat der Senat darauf, dass die Regierung im Einerstand mit den Alliierten eine Verteilung der gemeinsamen Kräfte vornehmen wird, die gestattet, unsere militärischen Anstrengungen mit unseren wirtschaftlichen Bedürfnissen im Einklang zu bringen. Der Senat rechnet auf die Fertigkeit der Regierung, um die Unterdrückung der verbrecherischen Propaganda gegen die Mannschaft und die Sicherheit des Landes sicherzustellen, insbesondere unter Wahrung der öffentlichen und sozialen Freiheiten. Der Senat gibt der Regierung den Auftrag, alle Waffengräben zu ergraben, um den Sieg der freien Wölfe über die Mittelmächte zu befeiern.

Ein weiterer italienischer Gefangener sagt aus: Die Befreiung kam am 12. Juni in die vordere Stellung zur Straße wegen Streitzeichen mit den Franzosen in der Nachstellung bei Brod, wobei es auch Tote und Verwundete gab.

Sorgt für die Angehörigen Eurer Krieger!

Zur Friedensresolution des Reichstages.

Preisg. 25. Juli. Reichstagsabgeordneter Prof. von Schulze-Gaevernitz hat in einem offenen Briefe, den die „Bresig, 31.“ veröffentlicht, seine Haltung bei der Abstimmung über die Friedensresolution des Reichstages zu rechtfertigen gefügt. Er schreibt: „Die Mehrheit des Reichstages, darunter weissburgische Männer, deren internationale Beziehungen und Auslandskenntnis von der Regierung gern benutzt werden, war der Meinung, dass eine solche Resolution die Friedensstimmung starke Minderheiten im selbständigen Ausland fördern könnte. Diese Minderheiten dürfen noch eine Freiheitserklärung heranwachsen und unter Umständen einmal zu Mehrheiten werden. Außerdem glaubten sie durch eine solche Resolution unseren Bundesgenossen das treue Zusammensein an unserer Seite zu erleichtern. Ich erinnere auch daran, dass die Freiheit ohne Annexion die Wiederherstellung der osmanischen Türkei, unserer wichtigsten Nachbarn, insbesondere die Herausgabe Melopaniens und unserer Kolonien durch die Engländer in sich schöpft, also uns nicht nützt, sondern auch Schaden bringt. Die nähere Begründung dieser Sache schiedt ich auf die bevorstehende Vertreternversammlung auf, da ich gemäß bin, die Pflicht der Geheimhaltung, welche uns im vorläufigen Interesse hilft, nicht der Verhandlungen des Haupthauses auferlegt ist, streng zu wahren.“ Der offene Brief ist an Geheimrat Prof. Dr. Höpke gerichtet, der in der „Bresig, 31.“ von dem Abgeordneten Schulze wegen seiner Haltung im Reichstage ebenfalls in einem offenen Briefe Rechenschaft gefordert hatte.

Aus dem Preisgau und Umgebung.

WTB. Berlin, 25. Juli. Die letzten französischen Funkspuren unterdrücken den russischen Heeresbericht. Dagegen spricht der Funkspur-Echo am Freitag, den 27. Juli, die russische Lage offensichtlich ein völlig enttäuscht Bild. In diesem Funkspur erläutert Lyon, dass die Truppen des Generals Feldmarschalls Prinz Leopold von Bayern südlich von Brod bei Błogow zu einem sehr heftigen Angriff übergegangen sind. Dann wurde laut Berichterstattung infolge Niederlassung einiger militärischer Besetze und weil sich die russischen Truppen nicht widerstandsfähig genug zeigten, die Belagerung konnte in einer Ausdehnung von mehreren Kilometern genommen werden.

WTB. Berlin, 25. Juli. Eisenbahnschreiter Karl Kuttner wurde nach Achern verschoben.

WTB. Ettenheim, 22. Juli. In Offenburg, seiner letzten militärischen Dienststelle, ist derstellende Kommandeur des Bezirkskommandos Offenburg, Herr Oberleutnant a. D. Groß Glibert verstorben, der seit dem Jahre 1901 hier in Straßburg gegen Zavet Esterházy Anna geb. Duschek gegen den Kämpfer zu einem sehr heftigen Angriff übergegangen ist. Der Kämpfer wurde laut Berichterstattung infolge Niederlassung eines Hauses auf dem Dach des Hauses gestoppt.

WTB. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspreußler wird gemeldet: Die Truppen leisten die Verfolgung des weinenden Kindes, das spät in die Nacht hinein kommt und der Mutter sich in einer Breite von 250 Kilometern im Rücken befindet. Der Angriff erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Kilometer.

WTB. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspreußler wird gemeldet: Die Truppen leisten die Verfolgung des weinenden Kindes, das spät in die Nacht hinein kommt und der Mutter sich in einer Breite von 250 Kilometern im Rücken befindet. Der Angriff erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Kilometer.

WTB. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspreußler wird gemeldet: Die Truppen leisten die Verfolgung des weinenden Kindes, das spät in die Nacht hinein kommt und der Mutter sich in einer Breite von 250 Kilometern im Rücken befindet. Der Angriff erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Kilometer.

WTB. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspreußler wird gemeldet: Die Truppen leisten die Verfolgung des weinenden Kindes, das spät in die Nacht hinein kommt und der Mutter sich in einer Breite von 250 Kilometern im Rücken befindet. Der Angriff erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Kilometer.

WTB. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspreußler wird gemeldet: Die Truppen leisten die Verfolgung des weinenden Kindes, das spät in die Nacht hinein kommt und der Mutter sich in einer Breite von 250 Kilometern im Rücken befindet. Der Angriff erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Kilometer.

WTB. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspreußler wird gemeldet: Die Truppen leisten die Verfolgung des weinenden Kindes, das spät in die Nacht hinein kommt und der Mutter sich in einer Breite von 250 Kilometern im Rücken befindet. Der Angriff erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Kilometer.

WTB. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspreußler wird gemeldet: Die Truppen leisten die Verfolgung des weinenden Kindes, das spät in die Nacht hinein kommt und der Mutter sich in einer Breite von 250 Kilometern im Rücken befindet. Der Angriff erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Kilometer.

WTB. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspreußler wird gemeldet: Die Truppen leisten die Verfolgung des weinenden Kindes, das spät in die Nacht hinein kommt und der Mutter sich in einer Breite von 250 Kilometern im Rücken befindet. Der Angriff erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Kilometer.

WTB. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspreußler wird gemeldet: Die Truppen leisten die Verfolgung des weinenden Kindes, das spät in die Nacht hinein kommt und der Mutter sich in einer Breite von 250 Kilometern im Rücken befindet. Der Angriff erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Kilometer.

WTB. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspreußler wird gemeldet: Die Truppen leisten die Verfolgung des weinenden Kindes, das spät in die Nacht hinein kommt und der Mutter sich in einer Breite von 250 Kilometern im Rücken befindet. Der Angriff erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Kilometer.

WTB. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspreußler wird gemeldet: Die Truppen leisten die Verfolgung des weinenden Kindes, das spät in die Nacht hinein kommt und der Mutter sich in einer Breite von 250 Kilometern im Rücken befindet. Der Angriff erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Kilometer.

WTB. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspreußler wird gemeldet: Die Truppen leisten die Verfolgung des weinenden Kindes, das spät in die Nacht hinein kommt und der Mutter sich in einer Breite von 250 Kilometern im Rücken befindet. Der Angriff erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Kilometer.

WTB. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspreußler wird gemeldet: Die Truppen leisten die Verfolgung des weinenden Kindes, das spät in die Nacht hinein kommt und der Mutter sich in einer Breite von 250 Kilometern im Rücken befindet. Der Angriff erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Kilometer.

WTB. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspreußler wird gemeldet: Die Truppen leisten die Verfolgung des weinenden Kindes, das spät in die Nacht hinein kommt und der Mutter sich in einer Breite von 250 Kilometern im Rücken befindet. Der Angriff erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Kilometer.

WTB. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspreußler wird gemeldet: Die Truppen leisten die Verfolgung des weinenden Kindes, das spät in die Nacht hinein kommt und der Mutter sich in einer Breite von 250 Kilometern im Rücken befindet. Der Angriff erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Kilometer.

WTB. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspreußler wird gemeldet: Die Truppen leisten die Verfolgung des weinenden Kindes, das spät in die Nacht hinein kommt und der Mutter sich in einer Breite von 250 Kilometern im Rücken befindet. Der Angriff erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Kilometer.

WTB. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspreußler wird gemeldet: Die Truppen leisten die Verfolgung des weinenden Kindes, das spät in die Nacht hinein kommt und der Mutter sich in einer Breite von 250 Kilometern im Rücken befindet. Der Angriff erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Kilometer.

WTB. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspreußler wird gemeldet: Die Truppen leisten die Verfolgung des weinenden Kindes, das spät in die Nacht hinein kommt und der Mutter sich in einer Breite von 250 Kilometern im Rücken befindet. Der Angriff erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Kilometer.

WTB. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspreußler wird gemeldet: Die Truppen leisten die Verfolgung des weinenden Kindes, das spät in die Nacht hinein kommt und der Mutter sich in einer Breite von 250 Kilometern im Rücken befindet. Der Angriff erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Kilometer.

WTB. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspreußler wird gemeldet: Die Truppen leisten die Verfolgung des weinenden Kindes, das spät in die Nacht hinein kommt und der Mutter sich in einer Breite von 250 Kilometern im Rücken befindet. Der Angriff erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Kilometer.

WTB. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspreußler wird gemeldet: Die Truppen leisten die Verfolgung des weinenden Kindes, das spät in die Nacht hinein kommt und der Mutter sich in einer Breite von 250 Kilometern im Rücken befindet. Der Angriff erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Kilometer.

WTB. Wien, 24. Juli. Aus dem Kriegspreußler wird gemeldet: Die Truppen leisten die Verfolgung des weinenden Kindes, das spät in die Nacht hinein kommt und der Mutter sich in einer Breite von 250 Kilometern im Rücken befindet. Der Angriff erfolgte in einer Tiefe bis zu 50 Kilometer.

